

Ausfüllhilfe zur Ausarbeitung der individuellen Roadmaps inklusive der Fortschrittsberichterstattung

Die Geschäftsstelle hat inhaltlichen Hinweise und Beispiel-Commitments zusammengestellt, die die Mitglieder des Forums bei der Ausarbeitung ihrer Roadmaps und Abgabe ihrer Fortschrittsberichte unterstützen sollen. Für Ihre Orientierung sind jedem Schwerpunktthema die zugehörigen Monitoringfragen zugeordnet, die zur Bearbeitung der Roadmaps herangezogen werden können.

Inhalt

1. Leitlinien.....	2
2. Fokusthemen: Beispiel-Commitments und Datenpunkte Monitoring	3
2.1. Rückverfolgbarkeit	3
Monitoringfragen zur Orientierung	4
2.2. Zertifizierter Kakao und Kakao aus Unternehmensprogrammen	5
Datenpunkte und Monitoringfragen zur Orientierung	6
2.3. Entwaldung/Agroforst	7
Monitoringfragen zur Orientierung	8
2.4. Kinderarbeit	9
Monitoringfragen zur Orientierung	10
2.5. Existenzsichernde Einkommen	11
Monitoringfragen zur Orientierung	16

Geschäftsstelle Forum Nachhaltiger Kakao e.V.

c/o Repräsentanz der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH | Reichpietschufer 20 | 10785 Berlin
Geschäftsführerin Martina Gaebler | Tel.: +49 228 4460 4229 | E-Mail: info@kakaoforum.de | www.kakaoforum.de

1. Leitlinien

Folgende Leitlinien geben eine Orientierung für die Abgabe der Roadmaps und Fortschrittsberichte.

Leitlinie 1 – Themenfokus: Jedes Mitglied vereinbart in seiner individuellen Roadmap individuelle Commitments mit entsprechenden Meilensteinen zu den Fokusthemen. Zu den eingereichten Commitments und Meilensteinen erfolgt eine Fortschrittsberichtserstattung.

Die Commitments sollen sich an den Zielen und wertbestückten Indikatoren des Forum Nachhaltiger Kakao orientieren. Die Fortschrittsberichtserstattung sollte sich an dem themenzugehörigen Monitoring- fragen, orientieren.

Um dies zu erleichtern, werden die entsprechenden Datenpunkte aus dem Monitoring zu den 5 Roadmapthemen hier aufgeführt. Im Monitoring-Tool können Sie die einzelnen von Ihnen eingereichten Daten (unter dem Reiter „Download“) anfordern. Bitte nehmen Sie Ihre Monitoring Daten in Ihre Fortschrittsberichte auf, **sofern eine Veröffentlichung möglich ist.**

Leitlinie 2 – Qualitätsanforderungen: Jedes Mitglied vereinbart in seiner individuellen Roadmap SMARTe Commitments und Meilensteine

Qualitätsanforderungen:

Die individuellen Commitments und Meilensteine sollten SMART sein:

S = Spezifisch: Das Commitment ist konkret, unmissverständlich und detailliert beschrieben

M = Messbar: Das Commitment kann qualitativ und/oder quantitativ beurteilt werden

A = Attraktiv: Das Commitment ist angemessen und attraktiv für alle Beteiligten

R = Realistisch: Das Commitment kann mit den vorhandenen Ressourcen realistisch erreicht werden

T = Terminiert: Das Commitment ist zu einem bestimmten Zeitpunkt umsetzbar. Die Terminierung sollte sich an den in den wertbestückten Indikatoren des Forums festgelegten Zeitpunkten orientieren.

Leitlinie 3 – Öffentlich: Die individuellen Commitments und Meilensteine werden im Rahmen der individuellen Roadmap öffentlich gemacht und zu den Fortschritten öffentlich Bericht erstattet.

Leitlinie 4 - Harmonisiert: Die individuellen Commitments und Meilensteine können bzw. sollen mit den Commitments anderer im Kakaosektor aktiven Initiativen bzw. eigenen bereits bestehende Commitments harmonisiert werden.

Hilfreiche Links:

- Ihren **Fragebogen bzw. Ihre Einreichung für die Monitoringrunde 2024** können Sie nach Login hier herunterladen: [ISCO \(cocoamonitoring.net\)](https://cocoamonitoring.net). Sobald der Download bestätigt wurde, können Sie Ihre eingereichten Daten einsehen und speichern.
- Auf der Forums-Webseite finden Sie unter [Interne Downloads](#) > *Monitoring 2024* **Übersichtsdokumente zu den Monitoringfragen** auf Lieferkettenebene und auf Projekt-/Programmebene
- Die **wertbestückten Indikatoren** sind [hier](#) einsehbar
- Die von den **ISCOs verwendeten Definitionen** finden Sie hier: [ISCO \(cocoamonitoring.net\)](https://cocoamonitoring.net)

2. Fokusthemen: Beispiel-Commitments und Datenpunkte Monitoring

2.1. Rückverfolgbarkeit

Beispielcommitment

Für unsere eigene Lieferkette erreichen wir bis Anfang 2025 100%ige Rückverfolgbarkeit unserer Kakaobohnen von den Parzellen (farm plots) bis zu unserer Schokoladenfabrik (ab 4ha polygon-mapped, ansonsten Punktkoordinaten für Parzellen, die kleiner als 4ha sind) für Kakao und Schokoladenwaren (gemäß Annex 1 der EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Produkten), die wir in die EU importieren oder aus der EU exportieren.

Meilenstein 1:

Für unsere eigene Lieferkette erreichen wir bis Ende 2023 75%ige Rückverfolgbarkeit von den Parzellen (farm plots) bis zu unserer Schokoladenfabrik (ab 4ha polygon-mapped, ansonsten Punktkoordinaten für Parzellen, die kleiner als 4ha sind) für Kakao oder Schokoladenprodukte, die wir in die EU importieren oder aus der EU exportieren.

Meilenstein 2:

Für unsere eigene Lieferkette erreichen wir bis Mitte 2024 90%ige Rückverfolgbarkeit von den Parzellen (farm plots) bis zu unserer Schokoladenfabrik (ab 4ha polygon-mapped, ansonsten Punktkoordinaten für Parzellen, die kleiner als 4ha sind) für Kakao oder Schokoladenprodukte, die wir in die EU importieren oder aus der EU exportieren.

Herausforderungen

Die Umsetzung der Rückverfolgbarkeit und der EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Produkten ist für alle Beteiligten mit viel Aufwand und Einsatz verbunden, die zum Teil keinen direkt spürbaren Nutzen für die Kleinbäuerinnen und -bauern mit sich bringt. Hier sind innovative Lösungsansätze gefragt. Zudem stellt die 100%ige Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit in den indirekten Lieferketten eine Herausforderung dar. Außerdem ist auch der Wechsel der Kakaobauern und -bäuerinnen innerhalb der Kooperativen eine Herausforderung, da sie ihren Zugang zum Markt frei wählen können. Nationale Systeme würden dazu beitragen, dass die Standorte der Kakaobauern und -bäuerinnen über die eigenen Lieferketten hinweg zugänglich sind und sollten zur Umsetzung der EU-Verordnung unterstützt werden.

Beispielcommitment für kleine und mittelständische Unternehmen

Für unsere Marke erreichen wir 100%ige Rückverfolgbarkeit unserer Kakaobohnen von den Parzellen (farm plots) bis zu unserer Schokoladenfabrik (ab 4ha polygon-mapped, ansonsten Punktkoordinaten für Parzellen, die kleiner als 4ha sind) und stellen dies über unser Lieferantenmanagement sicher. Wir setzen Rückverfolgbarkeitsanforderungen bis 2025 entsprechend der EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Produkten für den europäischen Markt, um und erfüllen damit die Kriterien für Rückverfolgbarkeitsstufe 4b aus dem GISCO Monitoring.

Meilenstein 1:

Wir importieren selbst keinen Kakao aus den Anbauländern und stützen uns daher auf die Informationen unserer Lieferanten. Bis Ende 2023 liegen uns Informationen zum aktuellen Stand von Rückverfolgbarkeitsanforderungen gemäß der EU-Verordnung unserer Lieferanten vor und sind von unserer Seite bewertet.

Meilenstein 2:

Bis Mitte 2024 erstellen wir einen eigenen Fahrplan zur Erfüllung der Rückverfolgbarkeitsziele gemäß EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Produkten und setzen ihn bis Anfang 2025 um.



Herausforderungen

Die Hauptherausforderung beim Thema Rückverfolgbarkeit liegt für unser Unternehmen darin, dass fast alle Faktoren zur Erfüllung dieses Kriteriums außerhalb des eigenen Einflussbereichs liegen. Die einzige Möglichkeit, diese Ziele zu erreichen ist also die Verpflichtung unserer Lieferanten zur Einhaltung der geforderten Standards sowie eine entsprechende (stichprobenartige) Kontrolle im Rahmen eines einheitlichen und transparenten Lieferantenmanagements. Wir sind darauf angewiesen zuverlässige Informationen von unseren Lieferanten zu erhalten, um 100%ige Rückverfolgbarkeit sicherzustellen.

Monitoringfragen zur Orientierung

Weitere Datenpunkte finden Sie im Übersichtsdokument zum [Lieferkettenfragebogen](#).

Monitoringfragen

Was sind die **Rückverfolgbarkeitsgrad(e) in % in Bezug auf die Gesamtmenge an Kakao (MT-BE)** in Ihrer globalen Lieferkette?

1. *Herkunft unbekannt,*
2. *Land bekannt,*
3. *Ursprungskooperative bekannt,*
- 4a. *Farm bekannt und zumindest Punktkoordinaten für Farm,*
- 4b. *Farm bekannt, mit Punktkoordinaten und/oder Polygongrenzen für Parzellen kleiner als 4 ha und Polygongrenzen für Parzellen größer als 4 ha*

Wieviel Prozent in Bezug auf die Gesamtmenge an Kakao (MT-BE) in Ihrer globalen Lieferketten wird **direkt bezogen**?

Was sind die **Lieferkettenmodell(e)** aus, die für die Kakaobeschaffung Ihrer Organisation/Ihres Unternehmens für x% ihrer globalen Kakaomengen (MT BE) innerhalb des Berichtsjahrs zutreffen?
(wird ggf. aus Monitoring gestrichen)

1. *Konventionell,*
2. *Mass balance (Mengenausgleich)*
3. *Mass balance (Mengenausgleich) unter Erhalt von Informationen über das Ursprungsland,*
4. *Segregiert,*
5. *Identity preserved (Identität erhalten)*



2.2. Zertifizierter Kakao und Kakao aus Unternehmensprogrammen

Beispielcommitment 1

Bis 2025 sollen mindestens 95% unseres Kakaobezugs nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert sein (Rainforest Alliance/ Fairtrade) oder aus dem Unternehmensprogramm X stammen.

Meilenstein 1:

Um diese Zielerreichung beizubehalten, haben wir die Zertifizierung beziehungsweise den Bezug unseres Kakaos aus Unternehmensprogramm X in unserer Einkaufspraktik verankert.

Meilenstein 2:

2023 haben wir 80% unseres Kakaobezugs nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert oder aus Unternehmensprogramm X bezogen. Bis 2025 stellen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten auf 100% nach Nachhaltigkeitsstandards zertifizierten Kakao um.

Beispielcommitment 2

Im Rahmen des Einkaufs kakaohaltiger Artikel verlangen wir die Zertifizierung nach Rainforest Alliance, Fairtrade oder Bio-Standards für das gesamte Sortiment. Zusammen mit unseren Zulieferern arbeiten wir an der Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Erfüllung der Standards und Steigerung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit in den betroffenen Lieferketten.

Meilenstein 1:

Seit 2020 haben wir bereits alle unsere kakaohaltigen Artikel nach Rainforest Alliance, Fairtrade oder Biostandards zertifiziert und möchten diesen Zustand beibehalten.

Fortschrittsberichterstattung

Differenzierte Angaben zu Nachhaltigkeitsstandards (für produzierende Unternehmen und den Einzelhandel für das vergangene Jahr, *fällig Ende 2024*)

Wie viel Prozent des Kakaos in den kakaohaltigen Endprodukten, die Ihr Unternehmen auf dem deutschen Markt verkauft, ist nach welchem Nachhaltigkeitsstandard zertifiziert oder stammt aus welchem Unternehmensprogramm? (für den Einzelhandel betrifft dies die Eigenmarkenprodukte, für die Industrie die Markenprodukte).

- Fairtrade (50%)
- Rainforest Alliance (31%)
- Bio-Fairtrade (5%)
- Bio-Rainforest Alliance (5%)
- Naturland (bio) (9%)
- Unternehmensprogramm x %



Datenpunkte und Monitoringfragen zur Orientierung

Weitere Datenpunkte finden Sie im Übersichtsdokument zum [Lieferkettenfragebogen](#).

Monitoringfrage

Was ist der **Anteil des zertifizierten** Kakaos und/ oder **Kakao aus Unternehmensprogrammen**:

- Für Kakao, der auf dem deutschen Markt verkauft wurde
- in Ihrer globalen Lieferkette

Was sind **die Mengen, die mit dem jeweiligen Nachhaltigkeitsstandards bzw. Unternehmensprogramm beschafft** werden, ausgedrückt in % der **gesamten beschafften Gesamtmenge**?

Zusatz: Wenn Sie über Kakao berichten, der aus einem Unternehmensprogramm kommt, geben Sie bitte ebenfalls an, welche Art von Überprüfung/Verifizierung das Programm durchführt.

2.3. Entwaldung/Agroforst

Beispielcommitment 1

Ab Anfang 2025 werden 100% des Kakaos oder der Schokoladenware, die unser Unternehmen in den EU-Markt importiert bzw. aus der EU exportiert entsprechend Annex 1 der EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Produkten, entwaldungsfrei sein. Um dies zu gewährleisten, werden wir bis Anfang 2025 eine vollständige Rückverfolgbarkeit des Kakaos in unseren Schokoladenprodukten erreichen (*siehe Commitment zu Rückverfolgbarkeit*).

Meilenstein 1:

Um das Entwaldungsrisiko zu minimieren, unternehmen wir eine Risikoanalyse zu Kakaoanbauregionen in unserer Lieferkette mit hohem Risiko und entwickeln einen Maßnahmenplan, remediation plan, sollte es zu Verstößen kommen. Wir stützen uns hierbei auf die Guidance der EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Produkten. Im Falle von Verstößen (Abholzung) wird mit den betroffenen Kakaobauernhaushalten ein Maßnahmenplan (remediation plan) beschlossen, damit sie wieder in die Lieferkette eingegliedert werden können. Der Maßnahmenplan muss eine Fläche umfassen, die mindestens das Dreifache der umgewandelten Fläche umfasst.

Meilenstein 2:

In den Gebieten, in denen wir ein erhöhtes Risiko für Abholzung identifiziert haben, setzen wir uns dafür ein, dass x ha Wald geschützt werden.

Beispielcommitment für kleine und mittelständische Unternehmen

Ab Anfang 2025 werden 100% des Kakaos oder der Schokoladenware, die unser Unternehmen in den EU-Markt importiert bzw. aus der EU exportiert entsprechend Annex 1 der EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Produkten, entwaldungsfrei sein. Um dies zu gewährleisten, werden wir bis Anfang 2025 eine vollständige Rückverfolgbarkeit des Kakaos in unseren Schokoladenprodukten erreichen (*siehe Commitment zu Rückverfolgbarkeit*).

Meilenstein 1:

Bis Anfang 2024 werden wir unsere Zulieferer kontaktieren, um das Entwaldungsrisiko in unseren Lieferketten festzustellen. Sobald das Risikobenchmarking der EU-Kommission verfügbar ist, nutzen wir dies zur Einschätzung des Entwaldungsrisikos in unserer Lieferkette, in Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern und deren Sourcing-Ursprüngen

Meilenstein 2:

Bis Ende 2024 werden wir nachprüfen, dass die Sorgfaltspflichten unserer Zulieferer eingehalten werden, indem wir die Informationen aus den Due Diligence Statements erhalten. Wir verpflichten unsere Zulieferer ihrer Sorgfaltspflicht entsprechend Art. 9, 10 und 11 der EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Produkten nachzukommen und nehmen dies als Kriterium in unseren Beschaffungskatalog auf.

Herausforderungen

Die ländliche Bevölkerung in waldreichen Gebieten muss sozio-ökonomisch ausreichend abgesichert werden. Es sollte verhindert werden, dass die Vermeidung von Abholzung im Kakaoanbau zu einer höheren Abholzung durch den Anbau von anderen landwirtschaftlichen Produkten führt. Differenzierung der Abholzung nach Lieferketten bleibt schwierig.

Monitoringfragen zur Orientierung

Weitere Datenpunkte finden Sie in den Übersichtsdokumenten zum [Lieferkettenfragebogen](#) und *ZUM* [Projektfragebogen](#).

Monitoringfragen

- Was ist die Anzahl der Bauern und Bäuerinnen an, die im Berichtsjahr Kakao in Agroforstsystemen angebaut haben?
- Welche Art(en) von Kakao-Agroforstsystemen wurden neu etabliert?

Kategorien:

1. Einstiegs-
2. Basis-,
3. Fortgeschrittenenkategorie und
4. Dynamische Agroforstsysteme

Zusatz: Wenn möglich, geben Sie an wieviel % des bezogenen Kakaos aus Kakaoagroforstsystemen (*inklusive jeweiliger Kategorie*) stammt.

Wie viele **Hektar Wald außerhalb der landwirtschaftlichen Anbauflächen** wurden aufgeforstet?

2.4. Kinderarbeit¹

Beispielcommitment 1

Bis 2025 sind 100% der Haushalte, die unser Unternehmen weltweit mit Kakao beliefern, von einer Strategie oder einem System zur Prävention, Kontrolle, Monitoring und Behebung jeder Form von verbotener Kinderarbeit erfasst. Es wurde geprüft, dass unser bestehendes System Fälle von Kinderarbeit erfolgreich erkennt und eine Strategie zur Behebung von verbotener Kinderarbeit erarbeitet, die auch die Schwere/ Gefährlichkeit der verübten Aufgaben mitbeurteilt. Risikomindernde Maßnahmen zur Reduzierung von Kinderarbeit wurden eingeleitet. Kinder, die sich seit 2023 in Situationen von verbotener Kinderarbeit befanden, wurden mit mindestens drei Follow-Up Besuchen begleitet und erhielten Zugang zu Bildung.

Meilenstein 1:

Bis Ende 2023 werden wir eine Risikoanalyse zu Kinderarbeit durchführen und analysieren, inwiefern unsere bestehenden Systeme Kinderarbeitsfälle erkennen. Dabei achten wir darauf, in welchen Regionen und zu welchen Zeitpunkten die Wahrscheinlichkeit für verbotene Kinderarbeit in unserer Lieferkette steigt, und erarbeiten eine Strategie, wie wir Risikofaktoren für verbotene Kinderarbeit minimieren können.

Meilenstein 2:

Bis Ende 2025 sind 70 % der Haushalte, die unser Unternehmen mit Kakao beliefern, den wir in Europa verkaufen oder verarbeiten von einer Strategie oder einem System zur Prävention, Kontrolle, Monitoring und Behebung jeder Form von verbotener Kinderarbeit erfasst. Ausgehend von der Analyse 2023 haben wir unser System zur Erkennung von Kinderarbeit verbessert und risikomindernde Maßnahmen (z.B. Erhöhung des Zugangs zu Schulen für Kinder in Anbauregionen, regelmäßige Monitoringbesuche bei Zeiten erhöhten Kinderarbeitsrisikos: Haupterntezeit und Schulferien) eingeführt.

Beispielcommitment 2

Bis 2030 versuchen wir Kinderarbeitsfälle in unseren Lieferketten auf unter x% zu reduzieren. Um dies zu erreichen, arbeiten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten an ganzheitlichen Lösungen, welche die lokalen Umstände und Risikofaktoren für Kinderarbeit mitberücksichtigen.

Meilenstein 1:

Bis Ende 2023 werden wir selbst die Fälle von Kinderarbeit erfassen oder die Zahlen nutzen, die von ICI ermittelt worden sind, um eine Baseline für die Erreichung unseres Commitments zu erhalten. Alle Kakaobauernhaushalte, die im Jahr 2023 von verbotener Kinderarbeit betroffen waren, erhalten Unterstützung zur Abhilfe und Prävention, um die Kinder gegen das Risiko verbotener Kinderarbeit abzusichern.

Meilenstein 2:

Bis Ende 2025 werden wir Kinderarbeitsfälle im Vergleich zu unserer Baseline auf x % in unseren Lieferketten weltweit reduzieren.

Meilenstein 3:

Bis Ende 2027 werden wir uns dafür einsetzen, dass x % der Kinder aus Kakaobauernhaushalten, die unser Unternehmen mit Kakao beliefern, Zugang zu Bildung erhalten, um damit das Risiko der verbotenen Kinderarbeit zu reduzieren.

¹ Unter verbotener Kinderarbeit wird Kinderarbeit verstanden, wie definiert in den ILO-Konventionen 138 und 182. Unter Kinder in Beschäftigung werden laut ILO formelle oder informelle Arbeit von Personen unter 18 Jahren, im privaten oder öffentlichen Bereich mit oder ohne Bezahlung gezählt. Wenn diese gegen rechtliche Normen verstößt (z.B. Altersbeschränkungen oder Höchstbegrenzung der Arbeitsdauer), fällt sie unter Kinderarbeit

Beispielcommitment für kleine und mittelständische Unternehmen

Bis 2030 werden 100% des von uns bezogenen Kakaos indirekt von Kakaohaushalten bezogen, die unter das CLMRS (Child Labour Monitoring and Remediation System) oder ein vergleichbares System zur Kontrolle und Behebung von Kinderarbeit fallen. Es werden regelmäßige Risikoanalysen durchgeführt, um Kinderarbeit in unserer Lieferkette zu monitoren und die Wirksamkeit der Systeme zur Erkennung und Behebung von Kinderarbeit festzustellen. Dazu stehen wir im regelmäßigen Austausch mit unseren Lieferanten, und Zertifizierern und haben geeignete Präventions- und Behebungsmaßnahmen entwickelt, die wir im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten kontinuierlich anpassen und verbessern.

Meilenstein 1:

Ab 2023 ist Kinderarbeit als prioritäres Risiko nach Rücksprache mit unseren Lieferanten und Zertifizierungen, die wir nutzen in unserer Lieferkette für die Ursprünge x, y, z identifiziert. Wir haben ein einheitliches Lieferantenmanagement eingeführt, das Verpflichtungen zum Thema Kinderarbeit und die Einführung von CLMRS Systemen oder vergleichbaren Systemen beinhaltet.

Meilenstein 2:

2024: Überprüfung der Compliance der Lieferanten mit den Standards des eingeführten Lieferantenmanagement und Prüfung der Wirksamkeit der CLMRS Systeme unserer Lieferanten zur Erkennung und Behebung von Kinderarbeit. Dafür stellen wir sicher, dass unsere Lieferanten Informationen von Kinderarbeitsfällen und Ergebnisse von Monitoringbesuchen für Kakaohaushalte aus unserer Lieferkette mit uns teilen.

Meilenstein 3:

Bis Ende 2026 werden 75% des von uns bezogenen Kakaos aus Kakaobauernhaushalten bezogen, die unter das CLMRS (Child Labour Monitoring and Remediation System) oder ein vergleichbares System zur Kontrolle und Behebung von Kinderarbeit fallen.

Herausforderungen

Als mittelständisches Unternehmen müssen wir mit einer Vielzahl von CLMRS in Westafrika (je nach Lieferanten) arbeiten, was das effektive Monitoring und Mainstreaming auf unserer Ebene erschwert, nicht jedoch auf Eben der Lieferanten, die die Systeme bereits zur Bekämpfung von Kinderarbeit einsetzen. GISCO Unterstützung ist beim Thema effektives Monitoring auf Unternehmensebene, Schwerpunkt KMU in Deutschland ohne eigenes Sourcing im Ursprung wünschenswert. Konsequenzen für die Nichteinhaltung von Standards aus unserem Lieferantenmanagement sind nicht leicht durchzusetzen, da wir angewiesen sind auf die zuverlässige Belieferung und wir als kleines- bzw. mittelständisches Unternehmen eine geringe Marktmacht mitbringen.

Monitoringfragen zur Orientierung

Weitere Datenpunkte finden Sie im Übersichtsdokument zum [Lieferkettenfragebogen](#).

Monitoringfragen
Wie viele bäuerliche Haushalte in der Lieferkette Ihres Unternehmens sind durch ein CLMRS abgedeckt?
Zusatz: Wie hoch ist der Anteil der bäuerlichen Haushalte in der (direkten/indirekten) Lieferkette Ihres Unternehmens, die durch ein CLMRS abgedeckt sind?
Wie viele Kinder in der Lieferkette Ihres Unternehmens/Ihrer Organisation wurden am Ende des Berichtsjahres durch ein CLMRS abgedeckt?

2.5. Existenzsichernde Einkommen

Wichtige Anmerkung:

2023 fand eine kartellrechtliche Konsultation des Bundeskartellamtes zu den sechs Beispiel-Commitments (siehe unten und Pressemitteilung [hier](#)) statt.

Zusätzlich zu den geprüften Commitments gibt es weitere Maßnahmen, die für Ihre Roadmaps zum Thema Living Income relevant sein können (z.B. Produktivitätssteigerungen, Diversifizierung, Cash / Incentive payments, LI-Strategien). Die ISCOs verweisen in ihrer Definition zu Living Income Strategien auf die Bedeutung eines **Smart Mix**, der verschiedene Maßnahmen umfasst, die miteinander kombiniert werden. Hintergrundinformationen, Links und Vorschläge für die Formulierung Ihrer Commitments finden Sie auch im [State of Play Dokument](#) und in den Akteurs-spezifischen Hilfestellungen zu Living Income.

Das Dokument zu akteurspezifischen Hilfestellungen wird erst nach Beschlussfassung im Vorstand (voraussichtlich Oktober 2023) [hier](#) veröffentlicht. Die dort enthaltenen Vorschläge für Commitment-Formulierungen müssen ggf. selbst von Ihrem Unternehmen hinsichtlich kartellrechtlicher Bedenken beurteilt werden.

Beispiel-Commitment 1 zur Erreichung eines existenzsichernden Einkommens für eine bestimmte Anzahl Kakaobauern und -bäuerinnen in der eigenen Lieferkette bis Zeitpunkt X

Mögliches Commitment

xx Kakaobauernhaushalte, die den Kakaoanbau als Haupterwerb betreiben und unser Unternehmen mit Kakao beliefern, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, erreichen bis 2030 ein existenzsicherndes Einkommen.

Meilenstein 1:

Bis 2025: Für alle Kakaobauernhaushalte, von denen unser Unternehmen Kakao bezieht, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, wurden Einkommensdaten erhoben und diese mit öffentlich verfügbaren Referenzwerten zu existenzsichernden Einkommen (Benchmarks zu Living Income) verglichen.

Meilenstein 2:

Bis 2027: xx Kakaobauernhaushalte, von denen unser Unternehmen Kakao bezieht, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, erreichen ein existenzsicherndes Einkommen.

Anmerkung: öffentlich verfügbare Referenzwerte zu existenzsichernden Einkommen, insbesondere für Côte d'Ivoire und Ghana finden Sie hier: [Align Tool der LiCoP](#). Eigene Referenzwerte für ein existenzsicherndes Einkommen sollten nur ermittelt werden, wenn es keine öffentlich verfügbaren für das jeweilige Land gibt. Wird intern ein eigener Referenzwert für ein existenzsicherndes Einkommen ermittelt (z.B. weil für das betreffende Land keine öffentlich verfügbaren Benchmarks existieren), sollte dieser aus öffentlich verfügbaren Daten ermittelt und die Methodik dargestellt werden

Mögliches Commitment für kleine und mittelständische Unternehmen

90% der Kakaobauernhaushalte, die den Kakaoanbau als Haupterwerb betreiben und unser Unternehmen mit Kakao beliefern, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, erreichen bis 2030 mindestens ein existenzsicherndes Einkommen.

Meilenstein 1:

Bis Ende 2025 fordern wir Daten zu Messung von Haushaltsnettoeinkommen bei unseren Zulieferern an und Beurteilen deren Strategien zur Erreichung von existenzsichernden Einkommen in der eigenen Lieferkette. Das Erreichen von existenzsichernden Einkommen sehen wir als risikomindernde Maßnahme zur Reduktion von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken entlang der Kakaolieferkette an. Daher arbeiten wir mit unseren direkten Zulieferern zusammen an einer Anpassung unserer Einkaufsstrategien, um Risiken im Zusammenhang mit einem zu niedrigen Einkommen der Produzentinnen und Produzenten zu minimieren.

Meilenstein 2:

2027 fordern wir eine erste Impactmessung der Veränderung der Einkaufsstrategien auf die Einkommen der Kakaobauernhaushalte in unserer Lieferkette von unseren Zulieferern an. Wir streben an, dass bis dahin 60% der Kakaobauernhaushalte, die uns mit Kakao beliefern ein existenzsicherndes Einkommen erhalten. Falls der Zwischenschritt nicht erreicht wird, diskutieren wir mit unseren Zulieferern geeignete Maßnahmen und nehmen Anpassungen vor, um unser Commitment bis 2030 zu erreichen.

Beispiel-Commitment 2 zur Steigerung der Einkommen für eine bestimmte Anzahl von Kakaobauernhaushalten, die bis zum Zeitpunkt X ihr monatliches Haushaltsnettoeinkommen um einen bestimmten Wert/Prozentzahl gesteigert haben soll

Mögliches Commitment

90 % der Kakaobauernhaushalte, die unser Unternehmen mit Kakao beliefern, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, werden bis 2030 im Durchschnitt eine Einkommenssteigerung von mindestens xxx EUR pro Haushalt und Monat beim Verkauf von Kakao an unser Unternehmen/ unsere Unternehmensgruppe erzielen und damit ein existenzsicherndes Einkommen erreichen.

Meilenstein 1:

Bis Ende 2024 führen wir eine Studie/ Messung von Einkommen der Kakaobauernhaushalte, die unser Unternehmen mit Kakao beliefern, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, durch, um eine Baseline für unser Commitment zu existenzsichernden Einkommen zu erhalten.

Meilenstein 2:

Kakaobauernhaushalte, die unser Unternehmen mit Kakao beliefern, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, werden bis 2025 im Durchschnitt eine Einkommenssteigerung von mindestens xx EUR pro Haushalt und Monat beim Verkauf von Kakao an unser Unternehmen erzielen (Reduzierung der Living Income Gap um 50 %).

Beispielmethodik: Für die Côte d'Ivoire liegt die Living Income Benchmark aktuell bei 456 EUR pro Haushalt in der Côte d'Ivoire (Haushaltsgröße von 6 Personen mit durchschnittlich 1.65 Vollzeitbeschäftigten). Die Haushaltseinkommenserhebung, die wir im Jahr xx durchgeführt haben, hat ergeben, dass Haushalte mit einer ähnlichen Haushaltsgröße, die unser Unternehmen mit Kakao beliefern, durchschnittlich „nur“ 280 EUR pro Haushalt und Monat zur Verfügung haben. Bis 2030 müsste daher das monatliche Einkommen um mindestens 176 EUR monatlich steigen, damit Haushalte, die unser Unternehmen beliefern ein existenzsicherndes Einkommen erreichen ([vgl. Living Income Benchmark Cote d'Ivoire](#)).



Beispiel-Commitment 3 zur Zahlung eines bestimmten Erzeugerpreises (absoluter Wert) für Kakao, insbesondere des Living Income Referenzpreises (Referenzwert: LIRP von Fairtrade) an eine bestimmte Anzahl Bauern und Bäuerinnen / für eine bestimmte Anzahl Tonnen Kakao

Anmerkung: Der LIRP von Fairtrade ist der unter [diesem Link](#) abrufbare Referenzwert dazu, wieviel USD für ein kg Kakao (farmgate) bezahlt werden müsste unter Annahme bestimmter Referenzgrößen, um den Kakaobauernhaushalten ein existenzsicherndes Einkommen zu ermöglichen.

Mögliches Commitment

An 90 % der Kakaobauernhaushalte in unserer Lieferkette wird bis 2030 mindestens der LIRP von Fairtrade für den von unseren unserem Unternehmen bezogenen Kakao, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, gezahlt.

Meilenstein 1:

2024 treten wir der Tony's Open Chain bei und beziehen und zahlen dadurch an xx% der Kakaobauernhaushalte in unserer Lieferkette den Living Income Reference Preis.

Meilenstein 2:

An 60% der Kakaobauernhaushalte in unserer Lieferkette wird bis 2027 mindestens der LIRP von Fairtrade für Kakao, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, gezahlt.

Mögliches Commitment

Für xx Tonnen des von unserer Unternehmensgruppe bezogenen Kakaos, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, wird bis 2030 mindestens der Living Income Referenzpreis von Fairtrade gezahlt.

Meilenstein 1:

Für xx Tonnen des von unserer Unternehmensgruppe bezogenen Kakaos, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, wird bis 2025 mindestens der LIRP von Fairtrade gezahlt.

Meilenstein 2:

Für xx Tonnen des von unserer Unternehmensgruppe bezogenen Kakaos, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, wird bis 2027 mindestens der LIRP von Fairtrade gezahlt. Wir steigern damit den Anteil des Kakaos, den wir mit einem Living Income Referenzpreis beziehen und in Deutschland verkaufen oder verarbeiten auf xx%.



Beispiel-Commitment 4 zur Zahlung von individuellen Prämien (sprich: Preisauflagen), inklusive Angabe von Spannweiten und Prozentangaben

Mögliches Commitment

Für 100% des in unserer Lieferkette bezogenen Kakaos, der in Deutschland verarbeitet oder verkauft wird, wird bis 2030 eine zusätzliche Prämie pro Tonne in der Spannweite von z.B. 240-480 Dollar gezahlt, um so die Erreichung eines Living Incomes sicherzustellen.

Meilenstein 1:

Für 50% des in unserer Lieferkette bezogenen Kakaos, der in Deutschland verarbeitet oder verkauft wird, wird bis 2026 eine zusätzliche Prämie pro Tonne in der Spannweite von z.B. 240-480 Dollar gezahlt, um so die Erreichung eines Living Incomes sicherzustellen.

Meilenstein 2:

Für 75% des in unserer Lieferkette bezogenen Kakaos, der in Deutschland verarbeitet oder verkauft wird, wird bis 2028 eine Prämie pro Tonne in der Spannweite von z.B. 240-480 Dollar gezahlt.

Anmerkung: Durch die Zahlung von den aktuellen Prämien von Rainforest Alliance und Fairtrade kann aktuell noch kein existenzsicherndes Einkommen erreicht werden. Prämienzahlungen sollten daher möglichst mit anderen Commitments/Maßnahmen kombiniert werden.

Beispiel-Commitment 5 zur Erreichung einer bestimmten Anzahl Bauern und Bäuerinnen mit einem „Living Income Programm“ bis Zeitpunkt X

Mögliches Commitment

Bis 2030 erreichen wir 90% unserer Kakaobauernhaushalte, die uns mit Kakao beliefern, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, mit einem „Living Income Programm“. Das Living Income Programm ist darauf zugeschnitten, die Einkommen der Haushalte schrittweise zu verbessern, sodass sie bis 2030 ein existenzsicherndes Einkommen erreichen können.

Meilenstein 1:

Bis 2025 erreichen wir 40% unserer Kakaobauernhaushalte in Westafrika, die uns mit Kakao beliefern, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, mit einem „Living Income Programm“. Von 2025 bis 2030 möchten wir das Programm auf weitere Ursprungsländer (inklusive Südamerika) ausweiten.

Meilenstein 2:

Bis 2027 erreichen wir 70% unserer Kakaobauernhaushalte in Westafrika und Südamerika, die uns mit Kakao beliefern, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird, mit einem „Living Income Programm“.



Beispiel-Commitment 6 zu Gewährleistung von existenzsichernden Einkommen oder zur Zahlung von existenzsichernden Preisen (Living Income Referenzpreise) für eine bestimmte Anzahl an Kakaobauernhaushalten in bestimmten Sortimentsbereichen

Mögliches Commitment

90% der Kakaobauernhaushalte, die Kakao für unser Sortiment x/ unsere Eigenmarke y liefern, welche in Deutschland verkauft wird, werden bis 2030 mindestens ein existenzsicherndes Einkommen in Höhe von x EUR/Dollar pro Haushalt und Monat erzielen (*aufgeschlüsselt nach Land entsprechend den vorliegenden Benchmarks*).

Meilenstein 1:

50% der Kakaobauernhaushalte, die Kakao für unser Sortiment xy/ unsere Eigenmarke xy liefern, welche in Deutschland verkauft wird, werden bis 2025 mindestens ein existenzsicherndes Einkommen in Höhe von x EUR/Dollar pro Haushalt und Monat erzielen.

Meilenstein 2:

75 % der Kakaobauernhaushalte, die Kakao für unser Sortiment x/ unsere Eigenmarke y liefern, werden bis 2027 mindestens ein existenzsicherndes Einkommen in Höhe von x EUR/Dollar Haushalt und Monat erzielen.

Mögliches Commitment

100 % der Kakaobauernhaushalte, die Kakao für unser Sortiment x/ unsere Eigenmarke y liefern, welche(s) in Deutschland verkauft wird, werden bis 2030 mindestens einen existenzsichernden Preis (Fairtrade Living Income Referenzpreis) erhalten.

Meilenstein 1:

50 % der Kakaobauernhaushalte, die Kakao für unser Sortiment x/ unsere Eigenmarke y liefern, welche(s) in Deutschland verkauft wird, werden bis 2025 mindestens einen existenzsichernden Preis (Fairtrade Living Income Referenzpreis) erhalten.

Meilenstein 2:

75 % der Kakaobauernhaushalte, die Kakao für unser Sortiment x/ unsere Eigenmarke y liefern, welche(s) in Deutschland verkauft wird, werden bis 2027 mindestens einen existenzsichernden Preis (Fairtrade Living Income Referenzpreis) erhalten.

Herausforderungen

Es braucht ein förderliches politisches Umfeld (enabling policy environment) in den Produzenten und Konsumländern, damit wir die Kakaobäuerinnen und Kakaobauern unterstützen können, den Sprung aus der Armut in die finanzielle Sicherheit zu schaffen. Die Produktionskosten und Kakaopreise unterliegen Schwankungen auf dem Weltmarkt und liegen außerhalb des Einflussbereiches unseres Unternehmens. Aktuell führt der Ukrainekrieg zu gesteigerten Inputkosten für die Kakaobauern und -bäuerinnen und auch Klimaveränderungen und Krankheiten führen zu hohen Ernteaufschlägen

Monitoringfragen zur Orientierung

Weitere Datenpunkte finden Sie im Übersichtsdokument zum [Lieferkettenfragebogen](#).

Monitoringfragen

Für wie viele bäuerliche Haushalte in Ihrer Lieferkette haben Sie **die Einkommenslücken zwischen tatsächlichen und existenzsichernden Einkommen gemessen?** (bitte geben Sie das jeweilige Land an, sowie die Auswahl einer repräsentativen Stichprobe)

Für wie viele bäuerliche Haushalte in Ihrer Lieferkette implementieren Sie **eine Strategie für existenzsichernde Einkommen?**

Zusatz: Welche Strategien setzen Sie um, um zur Erzielung existenzsichernder Einkommen beizutragen (z.B. Prämienzahlungen (inkl. Art der Prämien), Bezahlung des Living Income Reference Price, Produktivitätssteigerung, Diversifizierung, Women's economic empowerment, Landschaftsansätze, Verantwortungsvolle Einkaufspraktiken)?